

hoffen, daß das ...

St. Peters Bote

ger „Republique“ ...

Dem fikt die ...

am Ostermontag ...

St. Peters ...

St. Peters ...

CALL ...

action For Sale ...

St. Peters Bote, die älteste deutsche katholische Zeitung ...

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

St. Peters Bote, the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan ...

19. Jahrgang, No. 12. Münster, Sask., Donnerstag den 4. Mai 1922.

Vom Ausland.

Berlin. Hier wurden zwei ...

Nach einer Depesche aus ...

Ein zeitweiliges Aberein ...

Der Berliner „Vorwärts“ gibt ...

Der deutschen Militärmusik ...

Wie n. Deutsch-Oesterreich ...

Die Eröffnung des ...

Im Krankenhause in ...

Saargebiet. Die französische ...

der Souslieutenant Regnanot ...

Die erste deutsche katholische ...

Die ungarische Regierung ...

Die ungarische Regierung ...

Die ungarische Regierung ...

Die ungarische Regierung ...

nisten sollen den Anfang ...

Madrid. Der frühere Kriegs ...

Kopenhagen. Im Hafen ...

Warschau. Das Komitee ...

Konstantinopel. Die Ein ...

Moskau. Die hiesige Sowjet ...

Die ungarische Regierung ...

brechen mußten, da bei der ...

Madrid. Der frühere Kriegs ...

Kopenhagen. Im Hafen ...

Warschau. Das Komitee ...

Konstantinopel. Die Ein ...

Moskau. Die hiesige Sowjet ...

Die ungarische Regierung ...

Die ungarische Regierung ...

voluntären und französischen ...

Manila, Philippinen, Manuel ...

Kopenhagen. Im Hafen ...

Warschau. Das Komitee ...

Konstantinopel. Die Ein ...

Moskau. Die hiesige Sowjet ...

Die ungarische Regierung ...

Die ungarische Regierung ...

Voluntären und französischen ...

Manila, Philippinen, Manuel ...

Kopenhagen. Im Hafen ...

Warschau. Das Komitee ...

Konstantinopel. Die Ein ...

Moskau. Die hiesige Sowjet ...

Die ungarische Regierung ...

Die ungarische Regierung ...

Von der Genua-Konferenz.

In letzter Woche drehten sich ...

Mit Ängsten können die Alliierten ...

Am 30. April hat Papst Pius XI. ...

Die Bartholomäusnacht

Die Nacht von Ariere ein entsetzliches Verbrechen...

Die Nacht von Ariere ein entsetzliches Verbrechen...

Die Nacht von Ariere ein entsetzliches Verbrechen...

Die Nacht von Ariere ein entsetzliches Verbrechen...

Die Nacht von Ariere ein entsetzliches Verbrechen...

Die Nacht von Ariere ein entsetzliches Verbrechen...

Die Nacht von Ariere ein entsetzliches Verbrechen...

Die Nacht von Ariere ein entsetzliches Verbrechen...

Die Nacht von Ariere ein entsetzliches Verbrechen...

unberechenbar. Seine schone Mutter...

unberechenbar. Seine schone Mutter...

unberechenbar. Seine schone Mutter...

unberechenbar. Seine schone Mutter...

unberechenbar. Seine schone Mutter...

unberechenbar. Seine schone Mutter...

unberechenbar. Seine schone Mutter...

unberechenbar. Seine schone Mutter...

unberechenbar. Seine schone Mutter...

fröhe Botschaft war nur Meste...

fröhe Botschaft war nur Meste...

fröhe Botschaft war nur Meste...

fröhe Botschaft war nur Meste...

fröhe Botschaft war nur Meste...

fröhe Botschaft war nur Meste...

fröhe Botschaft war nur Meste...

fröhe Botschaft war nur Meste...

fröhe Botschaft war nur Meste...

Nichtung des Hofes tatsächlich...

Nichtung des Hofes tatsächlich...

Nichtung des Hofes tatsächlich...

Nichtung des Hofes tatsächlich...

Nichtung des Hofes tatsächlich...

Nichtung des Hofes tatsächlich...

Nichtung des Hofes tatsächlich...

Nichtung des Hofes tatsächlich...

Nichtung des Hofes tatsächlich...

Nichtung des Hofes tatsächlich...

Schiffskarten! Geldüberweisung! Verwandte aus Europa!

Wir verkaufen Schiffskarten nach und von allen Teilen der Welt.

Geld-Überweisungen für Europa zu günstigen Bedingungen.

„Good Drafts“ nach Rußland!

The Dominion Ticket & Financial Corporation

676 Main Street - Limited - WINNIPEG, MAN.

Bankers, Steamship and Official Railway Agents.

Deutsche Abteilung: G. L. Maron.

Atelier für Kirchliche Kunst

Entwürfe und Modelle - Herstellung und Import

Altäre - Kanzeln - Kommunion-Bänke - Kreuzweg

Stationen - Heiligen-Statuen - Messgewänder

Gold-Silber- u. Messing-Gegenstände - Glasmalereien

Church Art Studio - REGINA, SASK.

MONEY Is Your Real Harvest

Put it and keep it safe in our Bank

The money you deposit and keep from your earnings...

Protect your money and yours in the future.

COME IN. WE WILL WELCOME YOU.

BANK OF HOCHELAGA

Head Office: Montreal - Established in 1874

Authorized Capital \$10,000,000.00 - Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00

HUMBOLDT BRANCH - J. E. BRODEUR, Manager.

MUENSTER BRANCH - A. ANDREWS, Manager.

ST. BRIEUX BRANCH - J. A. N. FOURNIER, Manager.

POSTBESTELLUNGEN PROMPT BESORGT

Hargartens Drug Store - Bruno, Sask.

besorgt täglich Postbestellungen aller Art...

Welche wir jetzt unseren werten Kunden zu folgenden Preisen...

Adler-ka gegen Verstopfung u. verunreinigtes Blut...

W. f. Hargarten Apotheker und Chemist - Bruno, Sask.

POSTBESTELLUNGEN PROMPT BESORGT

Kauft in den Geschäften, die hier inserieren!

Land and Farms!

I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices.

For further particulars apply in person or by letter to

Henry Bruning, MUENSTER, SASK.

Ar. 12 nicht himmelhoch der Papst ford Ausführung stelle die Du und fälle ihn den Gelehen. Ganz und sichert man! Collign vor C de abermals freig entzünd macht der Pre Könige und n den. Somit zwängen die wöhnlichen W „Ein guter ein schlechtes „Genau me Monseigneur ten belämpfte der Ratgeber erdrückenden mir die Freu Vater, sagte der Aukrottu Weil er d selbstverfänt dungen der im Geiste der es nicht gebe Kirche nicht Zwangsabte weil niem! Glauben gez Die Kirche ihrer Gemei Reuigen mit Verflochten an den Röni und Frevette mehren und rügen nach ziente dem lichen Schre he, ja nur schreiender gern, wäre dem Lehren den Geiste stracks entg „Der Hin Blutaten! der Handbe stehe auf G Vater, nicht Ratgeber! die Wahrn hauptes be feiten sind tche, die F mächtiger „Einem gerechten i mals seiner „Sehr n Gott, un sprach mit tharina. Mitteilung knüpfen fi Erörterun stand, de strengsten fehle! Sie erh huldvollen Raum h dem Bräl Waake vo sel. Ver ihre Züge „Wie to listen die. Tat erwa höchst un untauglic leichtet de nicht, ab schlossene Wohin t Letztung sei hiern ruflich b muß, — Form a Der B erstem Gemäch rina wir Hugnot Sie wies schweis frevelba er kann stellung daß ge Gut i Abnung hemmuy ten sein die Wö brechen führung über sei las Zin Die Marqu

nicht himmelschreienden Frevel darf der Papst fordern — wohl aber die Ausföhrung der Geseze. Man stelle die Hugenotten vor Gericht und fälle ihnen den Spruch nach den Gesezen."

"Ganz und gar unmöglich, verfehlt man! Der bloße Versuch, Coligny vor Gericht zu stellen, würde abermals einen wilden Bürgerkrieg entzünden — bei der Uebermacht der Protestanten sogar dem Könige und mit das Leben gefährden. Somit — schießt man — zwängen die Umstände zu ungewöhnlichen Mitteln!"

"Ein guter Zweck heiligt niemals ein schlechtes Mittel!"

"Genau meine persönliche Ansicht, Monseigneur! Fast mit Euren Worten bekämpfte ich den Rettungsplan der Ratgeber. Mit starken, fast erdrückenden Gegengründen setzten mir die Freunde zu. Auch der St. Vater, sagten sie, habe die Weise der Ausrottung nicht beschränkt."

"Weil er die gesellschaftliche Form als selbstverständlich annahm. Ermordungen der Irregulären gibt es im Geiste der Kirche nicht — kann es nicht geben, weil nach Blut die Kirche nicht dürrt. Nicht einmal Zwangsbekehrungen sind gestattet, weil niemand durch Gewalt zum Glauben gezwungen werden darf. Die Kirche schießt Irrelehrer von ihrer Gemeinschaft aus, belegt die Neuen mit Buße, tötet aber die Verstorbenen nicht. Die Mahnung an den König, den Verwüstungen und Frevelthaten der Hugenotten zu wehren und deren Verbrechen zu rügen nach den Staatsgesetzen, geziemte dem Papste. Aus dem päpstlichen Schreiben aber die Erlaubtheit, ja nur die Möglichkeit himmelschreiender Ungerechtigkeit zu folgen, wäre ebenso gewisslos, wie den Lehren unserer Religion und dem Geiste unserer Kirche schnurstracks entgegen."

"Der Himmel bewahre uns vor Blutthaten!" sprach mit abwehrender Handbewegung Katharina. "Ich siehe auf Eurer Seite, ehrwürdiger Vater, nicht auf Seite jener blinden Ratgeber! Nach Kräften will ich die Mahnungen des Kirchenoberhauptes befolgen. Die Schwierigkeiten sind freilich fast unübersteigliche, die Frevel gegen das Gesez mächtiger als dessen Vollstrecker."

"Einem frommen, klugen und gerechten Monarchen hat Gott niemals seinen Beistand verweigert."

"Sehr wohl — vertrauen wir auf Gott, unseren starken Helfer!" sprach mit andächtigen Aufblick Katharina. "Wie seltsam! An die Mitteilung einer frohen Botschaft knüpften sich sehr ernste und lebhaft Erörterungen über einen Gegenstand, den ich nochmals Eurer strengsten Verschwiegenheit empfehle!"

Sie erhob sich und entließ mit halbvollem Lächeln den Bischof. Kaum hatte sich die Tür hinter dem Prälaten geschlossen, als die Maske von Katharinas Angesicht fiel. Aerger und Spott verzerrten ihre Züge.

"Wie konnte ich von diesem Idealisten die Bestätigung einer fähigen Tat erwarten? Diese Heiligen sind höchst unpraktische, für das Leben untaugliche Leute! Die Verdecktheit des Unkrautes bestreiten sie nicht, aber sie verdammen die entschlossene Beseitigung desselben. Wohin käme der Staat unter der Leitung solcher Heiligen? — Es sei hermit beschlossen, unweigerlich beschloffen, was geschehen muß, — nach streng gesellschaftlicher Form aber nicht geschehen kann!"

Der Bischof von Liffieux kehrte in erstem Sinnen nach den gräßlichen Gemächern zurück. Sollte Katharina wirklich den Mord sämtlicher Hugenottenführer erwogen haben? Sie wies zwar mit Zeichen des Abscheues jedes Eingehen auf den frevelhaften Rat zurück, — allein er konnte die Heuchelei und Verstellungskunst der Königin, ihren Haß gegen Coligny und auch die Blut ihrer Nachgier. Düstere Ahnungen beschlichen die Seele Dennuyers und Schreden belasteten sein Gemüt; beim Gedanken an die Möglichkeit eines schweren Verbrechens. Noch lagen diese Empfindungen, wie schwarze Schatten, über seinem Angesicht, als er Blankas Zimmer betrat.

Die Gräfin erhob sich, faßte den Marquis bei der Hand und trat mit

liebenswürdiger Feierlichkeit vor den greisen Herrn.

"Gestattet, hochwürdiger Oheim, Euch meinen dreifachen Lebensretter, den Herrn Marquis Hugo von Riviere vorzustellen! Die Todesgefahren, in denen ich schwelte, habe ich Euch bereits geschildert und auch den Mut und die Anstrengungen unseres Freundes zu meiner Rettung."

"Das hast du, mein Kind, und zwar in den lebendigsten Farben! — Genehmigt, Herr Marquis, den Ausdruck des innigsten Dankes für die Rettung meiner Nichte, sowie der Bewunderung über Eure Hochherzigkeit! Gott segne und vergelte Euch, mein Sohn!"

Der Marquis verbeugte sich vor dem ehrwürdigen Greise.

"Dank für Eure christlichen Wünsche, Monseigneur! Niemals würde eine Ritterpflicht mit größerer Bereitwilligkeit erfüllt, auch niemals das Bewußtsein der Pflichterfüllung mit lebhafterem Glück empfunden."

"Ihr hört, lieber Schwager, daß unser Hugo noch ganz im Geiste der guten alten Zeit denkt," sagte Graf Autremont. "Sein Vater, mein unvergeßlicher Freund, war von gleichem Schlage. Übungen der edelsten Ritterpflichten, sogar mit Einsatz des eigenen Lebens, machten ihn glücklich und galten ihm für den höchsten Preis der Ehre."

Johanns Blick ruhte achtungsvoll und freundlich auf dem jungen Mann.

"Wie lange seid Ihr in Colignys Diensten?" frag er, wohl in der Absicht, ihm eine wohlthuende Teilnahme zu schenken.

"Seit fünf Jahren."

"Wurdet Ihr im Calvinismus geboren?"

"Ja, mein Herr!"

"Kamen Euch niemals Zweifel über manche Punkte der Lehre? — Verzeiht meine Frage, die nur meinem innigsten Anteil und dem Wunsche entspringt, einen lieben Freund, dem wir so sehr verpflichtet sind, und den wir hochschätzen, in den höchsten Interessen mit uns verbunden zu sehen."

Eine tiefe Bewegung glitt bei diesen Worten des Oheims über Blankas Angesicht. Mit dem Ausdruck erwartungsvoller Neugierlichkeit blickte sie auf Hugo, der in seiner Erwiderung eine Sekunde zögerte.

"Euer Amt, Monseigneur," sprach er jetzt, "entschuldigt Eure Frage und Euren Wunsch, der mir zugleich schmeichelt. Von Calvin's Lehren weiß ich im Grunde wenig. Zweifel und Anstöße waren von keiner Bedeutung, bis zur Rettung des gnädigen Fränklers. Die Synode von St. Denis behauptete nämlich, es sei Pflicht der Protestanten, die Katholiken zu morden. Ich nahm zu meiner Beruhigung an, die wahnsinnige Meinung von tollen Schwärmern gehört zu haben, deren Fanatismus nichts gemein habe mit Calvin's Lehren. Beza hingegen bestätigte die Ansicht jener Prediger und bewies, daß Calvin selbst nach solchen Grundsätzen handelte. — Seitdem beschleide mich, offen gestanden, zuweilen ein lebhafter Widerwille gegen den Protestantismus."

"Laß dich das nicht anfechten, mein guter Junge!" erwiderte Graf Autremont. "Die Protestanten erschlagen die Papisten und die Katholiken töten die Keger."

"Dennoch besteht ein wesentlicher Unterschied," wandte der Marquis ein. "Niemals hörte ich einen Katholiken die Vernichtung der Keger als göttliches Gebot darstellen."

"Nein," sagte der Bischof, "die katholische Kirche mordet ihre Feinde nicht, sie betet für dieselben und zwar bei den feierlichsten Gelegenheiten. Am Karfreitag wird in allen Kirchen des ganzen Erdkreises für die Irrelehrer und Schismatiker gebetet. — Nehmet zur Liebe und zum Gebete die Belehrung, so habt Ihr alle Waffen, mit denen es der Kirche von Gott gestattet ist, ihren Gegner zu bekämpfen. Ich glaube nicht, daß Ihr die gewaltsame, blutige und grausame Kampfweise der Hugenotten jener der katholischen Kirche vorziehen werdet."

Während noch der Bischof redete, erhob sich Blanka und verschwand im Seitenzimmer, aus dem sie mit einem geöffneten Buch zurückkehrte.

"Sehet," sprach sie leise zu dem Marquis, "hier steht dieses Gebet!" Hugo las die Stelle, wobei ihm eine Bemerkung mit Entzücken erfüllte. Das betreffende Blatt war nämlich stark abgegriffen, ein Beweis des häufigen, wohl täglichen Gebrauchs. Also betete Blanka unablässig für die Bekehrung der Irregulären, zu denen auch er gehörte. Der Marquis war sogar überzeugt und glaubte, in dem erötenden Antlitz Blankas die Bestätigung seiner Ueberzeugung zu lesen, daß namentlich für ihn das Gebet gesprochen wurde. Er war ihr nicht gleichgültig, sie gedachte täglich seiner vor Gott, erleschte seine Rückkehr zur Kirche, vielleicht mit dem Wunsche, ihm näher treten, durch einen Bund für das ganze Leben sich mit ihm vereinigen zu können — und dies alles ergoß einen Strom von Freude und Wonne in die Seele des jungen Mannes.

Der Graf wandte ein:

"Was Ihr da sagt, hochwürdiger Schwager, ist alles recht hübsch, entspricht aber durchaus nicht den Tatsachen! In Frankreich und Spanien bekämpft man die Irrenden im Glauben nicht mit Liebe, Belehrung und Gebet, sondern mit Galgen und brennenden Scheiterhaufen."

"Galgen und Scheiterhaufen errichtet der Staat, nicht die Kirche."

"Wohl, — aber die Kirche hat nichts dagegen! Sie löst die Scheiterhaufen nicht aus und stürzt die Galgen nicht um."

"Weil sie dem Staate den Vorschlag jener Geseze nicht wehren kann, die er zu seiner Sicherheit für notwendig erachtet. Er findet in den Kegern seine Todfeinde und bestraft die Staatsverbrecher. Das ist ein Verfahren, welches im Staatsgeiste aller Zeiten liegt. Die Kirche betet für ihre Feinde, der Staat verfolgt und tötet sie. Duldung, liebevolle Schonung und Milde für Andersgläubige kennen die Staaten nicht. — Die katholische Kirche hingegen verweist jeden Gewissenszwang. Sie verbietet, bei Strafe der Irregularität, jedem Geistlichen, Ankläger oder Richter in einer Kriminalsache zu sein, welche einen Spruch auf Tod oder Verstümmelung zur Folge hat. Sohin ist jede Teilnahme eines Geistlichen an Errichtung von Galgen und Scheiterhaufen für Keger, nach den Bestimmungen der katholischen Kirche absolut unmöglich."

Der Marquis war mit gespanntester Aufmerksamkeit den Erörterungen Johanns von Liffieux gefolgt. Gerade jene Punkte wurden berührt, an denen er längst straubte, die ihn verhielten, ein aufrichtiger und fester Protestant zu werden.

"Ich danke Euer Gnaden, Monseigneur, für die Besprechung eines Gegenstandes, der mir schon viel Kopfzerbrechen machte. Wenn mich etwas bestimmen dürfte, meinen Glauben zu wechseln, so wäre es die liebevolle Milde der katholischen Kirche und die finstere Härte des Calvinismus."

"Für mich alten Mann wäre der Tag Eurer Rückkehr zu unserer Mutter einer der glücklichsten meines Lebens," verfechte der Greis. "Beten wir, mein Sohn, beten wir! Auch Blanka wird sich das ewige Heil ihres Lebensretters anlegen lassen und vor Gott seiner gedenken."

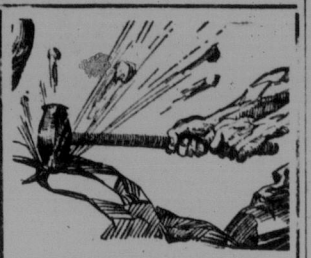
"Doch es einer Mahnung nicht bedarf, beweist dieses," erwiderte Hugo, dem Oheim das abgegriffene Blatt in Blankas Gebetbuch zeigend.

"Ah, — recht so, mein Kind!" rühmte der Greis. "Höre nicht auf, bei Gottes Barmherzigkeit anzuklopfen, bis unserm Freunde die Tür zur katholischen Kirche aufgetan wird."

Sie lächelte errötend, wie ein verklärtes Kind, dessen zartes Geheimnis offenbar wurde.

Fortsetzung folgt.

Verzag nicht gleich, wenn Stürme kommen, Ob's Nacht auch in der Seele sei! Hab Mut! Bleib stille und vertraue! Ein Weilschen nur, dann ist's vorbei. Es schauert dich des Winters Schreden. Doch eh' er in die Lande zog, Ach sag! Wozu denn all die Sorge? Ein Weilschen nur — 's wird Frühling doch.



Sprüh-Funkten

In der Vergangenheit erschien jede Zeit kleiner und kleiner. Die Zeit entleert und teilt die Wolken die uns einzuhalten schienen. Nummer und Sorgen verschiedener Art liegen plötzlich hinter uns, so wie das leuchtende Sonnenlicht! Auch an ihm gehen wir vorüber. Darum sollen wir auch das Glück nicht zu stark umfassen. Wir dürfen es wohl dankbar hinnehmen, doch nicht stolz darauf sein! Wer weiß, wo e bald es schwindet!

Glück und Unglück, beides trag' in Ruh! Vieles geht vorüber, oder — du! Gott gibt nicht mehr, als wir ertragen, Er mit dem Preis will vor uns geh'n!

Steh jeden Morgen mit dem festen Entschlusse auf, ruhig und heiter zu sein, und du wirst sehr bald dahin gelangen, deinen Kummer zu beherrschen und die zweckmäßigsten Mittel zur Beseitigung dessen was dir unangenehm ist, zu ergreifen.

Nimm dir jeden Morgen vor, heute jemand zu erfreuen und, so viel du kannst, glücklich zu machen. Geh dann an deine Arbeit und tu vor allem deine Pflicht. Tu wirst froh und heiter dabei sein, denn ein rechtschaffener Gewante macht froh.

Das ist die schönste geheime Verbindung der Menschen, wenn jeder darauf denkt, die kurze Lebenszeit, die er hier neben dem anderen zubringt, diesem, so viel er vermag, mit allem Guten und Schönen auszufüllen.

Wie man das Gute höhnt und hegt, Beleidigt und herabsetzt, Es trägt das Gute doch zuletzt, Die Krone auf dem Haupt.

Wer sich um Weisheit müht und die Weisheit nicht anwendet, gleicht dem Manne, der pflügt und zu säen vergißt.

Ein liebevolles Menschenleben Ist wie ein Quell, verfließt im Sand, Weit es den Weg zum Meer nicht fand, Wohin die Quellen alle streben.

Geheim an Leib und Seele sein, das ist der Quell des Lebens.

Wenn im Frühling das Gras schießt, die Sonne strahlt und die Bäume ausschlagen — ist das nicht eine gefährliche Zeit?

Man hat schon vieles angestudiert, — Wie man die Welt vom Krieg luvirt, Und hat doch nie daran gedacht, Wie furchtbar einfach sich das macht, Es wird, wie wenn man prosperiert, Der verantwortlichkeit depontiert, Dann nicht schon jeder vor dem Krieg, Wie hoch ihm etwa kommt der Sieg, Und wenn der Krieg dann noch gefallt, Der hat entschieden zu viel Geld, Drum rate ich dem Vollerbund Zu dem Rezept; es ist gesund.

Es ist das Wesen der Kameradschaft, einen Menschen zu verstehen, nicht nur ihn zu kennen.

Nimm dem Herzen die Schnur, und du nimmst der Erde die Luft.

Nur nichts wird nichts, das mirke wohl, wenn aus dir etwas werden soll.

Der gemüthliche Lärenkönig.

Ein dauerndes Denkmal ist unsere zu errichtende Herz-Jesu Freistelle.

Wie viele Eltern, die den erhabenen Beruf zum Priesterstande reif zu würdigen wissen, tragen den schlichsten Wunsch in ihrem Herzen, daß Gott auch ihren Sohn zu diesem erhabenen Stande auswähle. Lange und flehentlich bitten sie den Herrn des Weinberges um diese Gnade. Kein Opfer würde ihnen zu schwer fallen, wenn sie nur das erleben, wenn sie nur dem hl. Opfer beizuwohnen könnten, das ihr Sohn am Altar Gott dem Herrn darbringt. In sehr vielen Fällen sogar würde ein Verwandter gerne die Unkosten auf sich nehmen, wenn sein Neffe oder Cousin sich dem Priesterstande widmen würde.

Aber warum soll man keine Opfer und guten Werke nur auf die eigene Familie beschränken? Wäre es nicht Annahme, unserem Herrn und Schöpfer vorkreiden zu wollen, wenn er sich zu seinem Dienste erwählt und wenn unsere Familie diese Wahl nicht trifft, wäre es dann nicht undankbar, wenn wir gleichgültig zur Seite stehen und uns schmolend zurückziehen wollen? Wenn die allweise Vorsehung Gottes es nicht für zweckmäßig findet, einen unserer Angehörigen zu seinem hl. Dienste auszuwählen, warum sollten wir dann nicht einen armen fremden Knaben, den sie sich auserkoren und der Priester werden will, zu diesem hehren Berufe erziehen helfen? Ja, eine solche Tat, ein solches gutes Werk ist das verdienstvollste, weil ihm nicht der Egoismus innewohnt! Denken wir aber nur an uns selbst und möchten nur zur Erziehung und Ausbildung unserer Eigenen beitragen, so sind unsere Opfer mehr oder weniger mit Selbstsucht verknüpft und sie werden nicht von reinen und edlen Beweggründen geleitet, nämlich von Rücksichten auf die Ehre Gottes und das Heil der Seelen.

Die Stiftung einer Freistelle für die Erziehung eines Seminaristen ist ein ewig dauerndes Denkmal; denn sobald ein Student zum Priester geweiht ist, tritt ein anderer an seine Stelle und so geht die Kette ununterbrochen fort, bis zum Ende der Zeiten. Auf diese Weise nimmt der Wohlthäter teil an allen guten Werken, die von diesen Priestern für die Ehre Gottes verrichtet werden. Können wir mehr von irgend einem guten Werke für uns selbst erwarten? Setzen wir uns damit nicht gleichsam ein immerwährendes Denkmal für Zeit und Ewigkeit?

Hocherfreut vernahm ich aus den letzten Ausgaben des St. Peters Bote die Quotierungen hochherziger Spenden, für welche ich den Gebern ein herzliches „Vergelt's Gott!“ zurufe.

Sollte sich jemand finden, oder mehrere zusammengehen wollen, um den vollen Beitrag zur Stiftung einer Freistelle aufzubringen, so wende man sich um Auskunft an Se. Gnaden Abt-Ordinarius Michael Ott, O.S.B., St. Peter's Abbey, Münster, Sask. Kleinere Beiträge kann man dem Herrn Pfarrer zur Weiterbeförderung geben oder direkt an den St. Peters Bote senden. J. W., O.S.B.

Wahres Glück im Kloster

Der hl. Bernhard schreibt: „O heiliger, reiner, unbesteter Ordensstand, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfängt, sicherer ruht, zuverlässiger stirbt, schneller gereinigt wird und reicheren Lohn erhält!“

Lieber Leser! Tante einmal ernstlich nach über diesen Ausdruck eines Heiligen, der selbst Ordensmann war und aus Erfahrung sprechen konnte.

Katholische Jünglinge und Junge Männer

welche Gott dienen möchten durch ein frommes Leben als Laienbrüder im Benediktiner Orden, finden im St. Peters Kloster zu Münster herzlich Aufnahme. Sie werden in ihrem Berufe den sicheren Weg zu ihrem zeitlichen und ewigen Glücke finden.

Gefuche um Aufnahme richtet man an
Rt. Rev. Abbot MICHAEL OTT, O.S.B.,
ST. PETER'S ABBEY,
MUNSTER, SASK.
CANADA

St. Peter's Bote

Der St. Peter's Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peter's Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorauszahlung: In Canada \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach den drei Staaten und dem Ausland \$2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c.

Korrespondenten, Anzeigen, oder Änderungen bestehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen. Probe-Kopien werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Änderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelde- Schicksel sind durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders), Wechselweisungen sollen auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK., CANADA.

Kirchliches.

Edmonton. Vor einiger Zeit verchied der hochw. Vater Fr. Frappiauer von der Great Bear Mission. Jetzt hat ein Kollege die Nachricht hierhergebracht, daß der Missionar bei einer Missionstour in dem See ertrunken ist.

Baltimore, Md. Erzbischof Curley vollzog am Ostermontag die Einweihung des neuen St. Elisabeth-Klosters, Ecke Lakeview und Fairmount Avenues. Die Bewohner dieses Klosters sind Franziskanerinnen, denen die Leitung der Pfarrschule der St. Elisabethsgemeinde untersteht. Diese Pfarrschule wird von rund 1000 Kindern besucht.

Zeit 1920 lebte er als Emeritus hier in Sioux City.

Denver, Colo. Die prachtvolle neue St. Annakirche in Nevada, da zu bestimmt ein Ballfahrtsort dieser großen Heiligen, der Mutter der allerheiligsten Jungfrau, für Colorado zu werden, wird am 25. Juni von Bischof Ithen feierlich eingeweiht werden.

Am Feste der Schmerzhaften Mutter Gottes feierte auf Voretto Dreht die ehrl. Schwester Mary Luke ihr silbernes Professjubiläum.

Röln. Am 21. September d. J. begeht der hohe Dom den 600. Jahrestag seiner Einweihung. Aus diesem Anlaß soll der Dom eine neue große Glocke als Ersatz für die Kaiserlocke erhalten. Sie wird 450 Zentner schwer sein und bei Ulrich, Apolda, wo auch die Kaiserlocke gegossen wurde, hergestellt werden. Unter dem Gedanken der unzerstörbaren Zugehörigkeit der Rheinlande zum deutschen Reiche sollen die Kosten durch freiwillige Gaben aufgebracht werden.

Bonn. Zu Hersel verschied am 21. März der Pfarrer und Dechant hochw. Robert Alex im 70. Lebensjahre. Er war seit 1908 Pfarrer dort gewesen.

Trier. Der neue Bischof Dr. Bornemann wird am Mittwoch der Kreuzwoche, 10. Mai, Inthronisiert werden.

Leipzig. Für die katholischen Kaufleute bildete den Auftakt zur diesjährigen Frühjahrsmesse ein feierlicher Festgottesdienst in der St. Trinitatiskirche. Damit hat das Pfarramt St. Trinitatis Leipzig einer alten schönen Sitte wiederum Geltung verschafft, durfte doch in den Zeiten vor der Reformation die Leipziger Messe ihren offiziellen Anfang erst nach Beendigung des jeweils am Messonntag stattfindenden Festgottesdienstes nehmen. Erhebend und überwältigend war der Eindruck, katholische Kaufleute aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes in der dicht gefüllten Kirche zu sehen, wie dieselben mit Ehrfurcht dem hl. Messopfer beiwohnten und sonach ihrer geschäftlichen Tätigkeit nachzugehen. Diese Einrichtung, den jeweiligen Messonntag mit einem Festgottesdienst zu begehen, soll nunmehr eine bleibende sein und wird von den stets zur Messe anwesenden Katholiken als ein recht erfreuliches Zeichen unserer Zeit begrüßt werden.

Wien, Österreich. Chefredakteur Dr. Friedrich Jander, Leiter der Wiener „Reichspost“, erhielt zu seinem silbernen Berufsjubiläum vom Papste das Komturkreuz des Ordens vom hl. Gregor d. Gr. mit Stern. Das Ernennungsdiplom stammt aus dem letzten Lebensstadium des verstorbenen Papstes Benedikt XV. Dem Jubilär gratulierten in einer Festversammlung Kardinal Piffel und weitere kirchliche Würdenträger.

Detroit, Mich. Mar. Ernst Vanduke, der 50 Jahre lang Pfarrer der hiesigen St. Aloysius-Gemeinde gewesen, ist hier am 12. April nach längerer Krankheit im Alter von 77 Jahren gestorben. 1919 war er zum päpstlichen Hausprälaten ernannt worden.

Rochford, Ill. Während der Segensandacht in der hiesigen St. James-Pfarrkirche, die bis zur Festungskraft am Ostermontag Abend gefüllt war, traf ein Blitzschlag die Kirche und rief ein Stück des Kronleuchters fort. Bischof Muldoon, der eben predigte, sagte seine Predigt fort, als wenn nichts geschehen wäre, und verbotete eine Pause. Fast alle Priester der Stadt befanden sich im Sanktuarium und in der Kirche befanden sich über 800 Personen.

Sioux City, Ia. In der hiesigen St. Bonifatiuskirche beging der Franziskanerpater Vacicus Kohnan den 50. Jahrestag seines Eintritts in den Orden mit einem feierlichen Hochamte. Er ist am 10. Februar 1851 zu Tobac bei Kaden (Erzdiözese Köln) geboren, trat einundzwanzigjährig, in den Orden ein und mußte, nach dreijährigem Aufenthalt im Kloster zu Warendorf, den Wanderstab ergreifen, da die Kaiserliche die Franziskaner aus Deutschland vertrieben. 1875 kam er nach St. Louis, wo er seine theologischen Studien beendete, und empfing 1878 in der St. Antoniuskirche daselbst die Priesterweihe.

1922 Kirchenkalender 1922

April	Mai	Juni
1) 3 Hugo, B.	1) M Philippus u. Jakobus	1) D Simeon, Einf.
2) 3 Franz von Paula	2) B Athanasius, B. u. Kl.	2) P Petrus u. Marcellia
3) M Maria v. Aegypten	3) M Kreuzerfindung	3) B Clotilde, Kön. Btz.
4) D Jüder, B.	4) D Monika, W.	4) S Pfingstsonntag
5) M Dinzgen v. Ferreri	5) P Pius V., P.	5) M Bonifatius
6) D Juliana v. Corneli	6) B Joh. v. d. latein. Pforte	6) D Norbert, B.
7) P Herman Joseph	7) S Stanislaus	7) M Robert Cnat.
8) S Albertus Magnus, B.	8) M Ersch. des hl. Michael	8) D Medardus, B.
9) S Maria Cleopha	9) M Gregor v. Nazjanz	9) P Primus Cnat.
10) M Mechtild, B.	10) M Antonius, B.	10) S Margareta Cnat.
11) D Leo I., P. u. Kl.	11) D Franz v. Hieronymo	11) S Dreieinigkeitsfest
12) M Beno, B.	12) P Pantkratius, M.	12) M Joh. a. S. Stefano
13) D Gründonnerstag	13) D Der gute Schächer	13) D Anton v. Padua
14) K Karfreitag	14) S Bonifatius, M.	14) M Basilus, B. u. Kl.
15) S Karfreitag	15) M Joh. Bapt. de la Salle	15) D Kronleuchnamtsfest
16) S Ostermontag	16) D Wald, B.	16) P Joh. Franz Regis
17) M Anselm, P. u. M.	17) M Paskalis Baylon	17) S Montanus, M.
18) D Apollonius, M.	18) D Venantius, M.	18) S Kronleuchnamtsfest
19) M Leo II., P.	19) P Petrus Colestin	19) M Gervasius u. Protostus
20) D Agnes, B.	20) S Bernard v. Siena	20) M Sylvester, P. u. M.
21) P Anselm, B. u. Kl.	21) S Felix v. Cantal.	21) M Moysus Gonzaga
22) S Soter u. Cajus, M.	22) M Julia, J. M.	22) D Paulus, B.
23) S Georg, B.	23) D Desiderius, B.	23) P Herz Jesu, fest
24) M Adels v. Sigmaringen	24) M Maria, Hilfe d. Christen	24) S Gebort Joh. Baptist
25) M Markus, Evangelist	25) D Christi Himmelfahrt	25) S Wilhelm, Abt
26) M Cletus u. Marcellin	26) P Philipp Teri	26) M Joh. u. Paulus, M.
27) P Peter Caninus	27) S Beda, Kl.	27) D Kadislaus, König
28) P Paul vom Kreuz	28) S Augustinus, Ap. Engl.	28) M Leo II., P.
29) S Petrus Gonzales	29) M Magdalena v. Pazyis	29) D Peter u. Paul
30) S Katharina, J.	30) D Felix I., P. u. M.	30) P Paul Gedächtnis
	31) M Angela Merici, J.	

Gebotene Feiertage.

Neujahr, Sonntag 1. Januar.

Dreikönigstag, Freitag 6. Januar.

Christi Himmelfahrt, Donnerstag 25. Mai.

Allerheiligen, Mittwoch 1. Nov.

Unbef. Empfängnis, Freitag 8. Dez.

Weihnachten, Montag 25. Dez.

Anderer Feste.

Septuagesima Sonntag, 12. Februar.

Aschermittwoch, 1. März

Karfreitag, 14. April.

Ostersonntag, 16. April.

Pfingstsonntag, 4. Juni.

Fronleichnam, Donnerstag 18. Juni.

Derz Jesu Zeit, Freitag 23. Juni.

Allerheiligen, Donnerstag 23. November.

Erster Advents-Sonntag, 3. Dezember.

Gebotene Fasttage.

Quatemberstage: 8., 10., 11. März, 7., 9., 10. Juni, 20., 22., 23. Septemb., 20., 22., 23. Dezember

40-tägige Fasten: 1. März bis 15. April

Vigil-Fasttage: 3. Juni, 14. August, 31. Oktober.

Wochentage des Monats-Anfangs:

1. Jan. Sonntag, 1. Juli Samstag, 1. Febr. Mittwoch, 1. Aug. Dienstag, 1. März Mittwoch, 1. Sept. Freitag, 1. April Samstag, 1. Okt. Sonntag, 1. Mai Montag, 1. Nov. Mittwoch, 1. Juni Donnerstag, 1. Dez. Freitag

Zusätzliche Wiederholung des deutschen Sprachunterrichts in den Hochschulen des Staates Ohio fordert der Präsident der Staatsuniversität zu Columbus, Ohio, W. D. Thompson, in einem Vortrag vor der Ohio College Association. Er sagte u. a.: „Ich empfehle dringend, daß die Hochschulen wieder zur Bekanntheit kommen und Deutsch lehren. Wenn sie diese Pflicht mit der des Druckes der öffentlichen Meinung veräugnen, dann ist es nicht von Verbalen von dieser, die Führung zu übernehmen und die Hochschulen zu veranlassen, sich zum Nutzen des deutschen Sprachunterrichts zu erklären. Der Unterricht in Deutsch ist von großem Wert, seine Vernachlässigung bringt nur Schaden. Es ist verkehrt und geradezu dumm, diesen wichtigen Unterrichtsgegenstand zu vernachlässigen.“

Die dreißig Silberdollars des Judas. Die Amerikaner, die ja bekanntlich an der diesjährigen Einführung der Oberammergauer Passionsspiele das regste Interesse nehmen, zerbrechen sich die Köpfe darüber, woher Judas seine dreißig Silberlinge kriegen wird, da es nach ihrer Ansicht schwer halten dürfte, bei der Herrschaft des Papiergeldes in Deutschland die nötigen dreißig Silbermünzen aufzutreiben. Es haben daher amerikanische Freunde dem Darsteller des Christus, Anton Lang, angeboten, für diese Szene dreißig Silberdollars zur Verfügung zu stellen. Die Oberammergauer haben aber dieses eigenartige Angebot abgelehnt, und es ist interessant, wie Anton Lang diesen Verzicht auf die Dollars begründet. Er sagte einem Berichterstatter folgendes: „Wir halten es nicht für

richtig, dieses Geld anzunehmen. Sie wissen, wie man in Europa heutzutage gegenüber dem Dollar empfindet. Gibt es doch Leute, die sagen, man könne bei dem gegenwärtigen Stande des Dollars für dieses Geld alles kaufen, selbst dreißig deutsche Silbermünzen, so würde das zu endlosem Gerede Anlaß geben. Die Silbermünzen, die wir 1910 als Lohn des Judas benutzten, wurden schon längst ausgegeben um Brot zu kaufen. Ich fürchte, wir werden in Staniolempapier eingewickelte Holzstücke verwenden müssen, denn unter den Dorfbewohnern dürften keine Silbermünzen aufzutreiben sein.“

Neben der Unbedeutlichkeit der dreißig Silbermünzen, die das Atlantische Monthly: „Sie hungern, aber sie bleiben unbedeutlich. Nichter des höchsten Wertes sind ihre eigenen Schätze und die ihrer Kinder. Die meisten nehmen nur dann eine ordentliche Mahlzeit zu sich, wenn sie von irgendeinem reichen Manne zu Tisch geladen werden. Ihre Kleidung ist schadhaft, denn von ihren jährlichen Gehältern können sie sich keinen neuen Anzug kaufen. Und diese Richter haben über Fälle zu Gericht zu sitzen, wo es sich um Millionen handelt.“ Aber so sind sie nun einmal — diese Hunnen!

Im allgemeinen hat unser katholisches Volk keine Abneigung von der Bedeutung des Wuhens seiner Presse. Sonst würde man nicht zu hundert und hundert Vereinen, guten Werken und Stiftungen beitragen, aber die paar Cents umdrehen, die man der Presse widmet.

22 Schwestern, endlich im weiteren Äquatorgebiet nicht weniger wie 37 Missionäre und 155 Schwestern, außerdem 20 eingeborene Pfarrer und 202 eingeborene schwarze Schwestern sowie 3083 Katecheten. Diese verteilen sich auf insgesamt 142 Stationen. Die Gesamtzahl der Katecheten betrug 318.124, die der Katakumenen 139.913. Gestraft wurden 12.178 Erwachsene, 16.138 Kinder, 13.508 Sterbende. Die 8 Apostolischen Vikare firmten 15.055 Personen. Die Zahl der Beichtigen war 2.048.673, die der Kommunionen 5.457.115. Außerdem wurden 4.089 Ehen geschlossen. Auffallend erscheint bei obigen Zahlen die hohe Ziffer der Tausen von Sterbenden. Man muß aber dabei bedenken, daß die Schwarzen-Afrikas wegen der Dpfer, die der Glaube von ihnen verlangt, z. B. Verzicht auf die Vielweiberei, ihre Bekämpfung oft bis auf das Todesbett verschoben. Der Jahresbericht vermeldet leider, wie viel Opfer das mörderische Klima Afrikas unter den unermüdlichen Glaubensboten verursacht hat. Bei den riesengroßen Entfernungen der einzelnen Stationen von einander und den ungewissen Verbindungen mit ihren Gefahren von Seiten wilder Tiere und feindlicher Volksstämme können die Missionen manche Stationen nur auf kurze Zeit besuchen und müssen daher die Vorarbeiten den Katecheten überlassen.

Rom. Der hl. Vater hat den Franziskaner der Sächsischen Provinz mittels Apostolischen Schreibens das Heiligum der Allerheiligsten Jungfrau ad Rupes in Castel S. Clia (Diözese von Nepi) mit dem anstoßenden Kloster übertragen. Das päpstliche Attest erinnert daran, wie eine ähnliche Verfügung schon von Leo XIII. und von Pius X. getroffen worden sei. Beim Ausbruch des Krieges dagegen verzichtete der Provinzial der Franziskaner der Sächsischen Provinz auf das Verwaltungsgesamt, und dem hl. Vater Benedikt XV. erschien es zweckmäßig, den General der Franziskaner als Procurator des hl. Stuhles damit zu betrauen. Jetzt jedoch, nachdem der Krieg beendet ist und für die Franziskaner der sächsischen Provinz wieder die Möglichkeit vorhanden ist, das Heiligum zu verwalten, hat der Papst die Anordnung getroffen, die Angelegenheit in den ursprünglichen Zustand zurückzuführen. Deshalb hat er aufs neue den nach dem hl. Kreuz benannten Franziskaner der sächsischen Provinz das Heiligum S. Maria ad Rupes mit dem angrenzenden Kloster anvertraut, in der Weise, daß der Provinzial wie ehemals als Vertreter des hl. Stuhles die Verwaltung und Procura übernimmt. Man wird sich noch erinnern, daß das Heiligum nebst Kloster der besonderen Obhut des verstorbenen Bischofs Doebbing von Nepi und Sutri (ein geb. Münsteraner) unterstanden hat, der viel dafür aus eigenen Mitteln zur Verfügung stellte.

Das große Unternehmen der Neuordnung der Archive des Vatikan, das Kardinal Gasquet, ein geborener Londoner, vor drei Jahren übernommen hat, ist jetzt zu einem gewissen Abschluß gelangt, und die Archivale sind der Benutzung in weit höherem Maße zugänglich gemacht als bisher. Der gelehrte Kardinal erzählte einem Berichtstatter bei einem Besuche in England: Die vatikanischen Archive wurden täglich von 50 bis 60 wissenschaftlichen Arbeitern besucht, und davon seien schon jetzt regelmäßig die Hälfte Deutsche. Wenn die deutschen Gelehrten behaupteten, so fügte Gasquet hinzu, ihren alten Aufgabungen, vollendeter Unter-

St. Peters Kolonie

Willmont. Am 1. Mai wurden hier Zwillinge aus der Familie Berg getauft, die in der Taufe die Namen Lucia Victoria und Victoria Lucia erhalten. Auch wurde die Familie Wandscheidt mit einem kleinen Stammhalter beschenkt, der Johann Joseph heißt.

Carmel. Nächsten Sonntag, 7. Mai, wird etwa um 11 Uhr hier Gottesdienst sein.

Münster. Letzte Woche ist Karl Bonas von seiner Berufung nach California wieder nach Münster zurückgekehrt.

Am 29. April kurz vor Mitternacht starb in seinem Heim, etwa 5 Meilen von Münster, Herr Heinrich Drechmann im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene war schon seit mehreren Wochen krank und litt an Rheumatismus, zu dem sich auch noch Altersschwäche gesellte. Am Tage seines Hinscheidens empfing er noch mit aller Ansdacht die Sakramente der Sterbenden. Die Beerdigung fand am Dienstag, 2. Mai, von der St. Peters Kirche aus statt. Die Ortsgruppe Münster des Volksvereins, dessen Mitglied der Verstorbene war, gab ihm unter Vorantritt der Fahne das letzte Geleit. Zwei seiner verheirateten Töchter gingen während der Inszenza-Epidemie vor drei Jahren dem Vater im Tode voraus.

Die verstorbene Mutter des hochw. P. Casimir, Frau Rosalia Cisimowski, wurde am 27. April von der St. Peters Kathedrale Kirche aus auf dem St. Peters Gemeindefriedhof in Münster begraben. Der hochw. P. Casimir war Zelebrant beim leviitierten Requiem-Amt, bei dem ihm der hochw. P. Hyacinth Cisimowski von Duluth, Minn., als Diakon, der hochw. P. Leo Dydowski von Bruno als Subdiakon und der ehrl. Fr. Theodor als Zeremoniar assistierten. Nach dem Requiem hielt der hochw. P. Peter die Trauerrede, in der er die Verstorbene, die vier ihrer Kinder dem Orden des hl. Benedikt schenkte, als ein Muster für kathol. Mütter hinstellte. Die Einsegnung der Leiche und deren Beerdigung nahm P. Peter vor. Die Kolumbustritter spendeten einen schönen Blumenstrauch und überreichten P. Casimir ein geistliches Bouquet. Auf dem Weg zum Gottesacker sangen die hochw. Patres, Kleriker und Novizen, die sich vom Kollegium aus eingefunden hatten, den Psalm „Miserere“. Auch die Bestattung der Leiche wurde unter Gesang vorgenommen. Unter den Leidtragenden befanden sich außer den bereits genannten zwei geistlichen Söhnen der Verstorbene der hochbetagte 80-jährige Gatte Paul Cisimowski und sein verheirateter Sohn Adam Cisimowski von Duluth, Minn., der eigens in Begleitung seines Bruders, des hochw. P. Hyacinth, tags vorher zur Leichenfeier erschienen war. Neben einer größeren Zahl Mitglieder der Gemeinde von Münster hatten sich auch Leute aus Dead Moose Lake, Bilger und Annaheim zum Leichen-Gottesdienste eingefunden.

Aus zuverlässiger Quelle wird mitgeteilt, daß das diesjährige Gemeindefest der St. Peters Gemeinde definitiv auf Sonntag, den 2. Juli, festgesetzt wurde.

Die beiden Vorstellungen des Münster Unterhaltungsvereins letzten Sonntag waren sehr gut besucht, sodaß sich die große Auto-Kemille des Frank Böhm, die als Halle hergerichtet worden war, als viel zu klein erwies. Das erste Stück, das gespielt wurde, war ein englisches Lustspiel und wurde ausschließlich von Damen aufgeführt. Frau Ric. Rath spielte die Hauptrolle und zeigte sich derselben vollständig gewachsen. Frä. Maria Bruning spielte mit ihrer üblichen Selbstverständlichkeit. Aber auch alle die anderen jungen Damen, Ida Taphorn, Susanna Hönzgen, Amalia und Josephine Rath, Elisabeth Schleder, Cäcilia Hinz und Anna Münd entlebten sich ihrer Aufgaben vorzüglich. Der Titel des Einakters war: „Strange Happenings at Slowville Station“. Sehr viel Geschick und Einfühlungsvermögen das zweite Stück, „Ein Sonnenstrahl“, ein preisgekröntes Schauspiel in einem Aufzuge. Frä. Helena Kopp spielte ihre schwierige Rolle als Försterstochter ausgezeichnet und erstreute das Publikum besonders durch ihre klare, deutliche Sprache. Sehr gut spielte Andr. V. Hinz den Oberforstmeister, ebenso der Darsteller des Försters, und Frä. Cäcilia Hinz die Försterfrau. Wie ein Pole deutsch spricht, konnte Hy. Bergemann als Bartschafmeisterhaft nachahmen. In einer kleinen Rolle als Arbeiter war Bernhard Hinz recht gut. Das Stück

war um so schweier es wurde. Doch lern, das hochfang bis zum wachhalten zum anhalten Schwant war Diebstahl“. Fernholz, 3. mann, Anton Suel. In die liche Parodie lieber eingestiegen. Die Wache unter des hochw. derez Geschick Kenntnisse, it auch seinen mitzutellen. und John Münd und der Unterhalt wieder mit freuen!

— Se. G. Michael ist leiril, um 12 Uhr dort nach N. Die Seereise 9 Tage in N. — Für die Bon einer Late \$2.00 und \$1.00 Deutschlands Lenora Late die Klotilde Ungenannt, P. Klaus; U. \$1.00 für d. lande; Ung. \$1.00 für d. lande; von man, Alta., \$8.25. — Das W. Woche war f. Woche. Am von Gewitter wärtigen Ja die ziemlich sodaß die Unterbrech Regen würd ichön geün Gras jetzt lang! Die tag fast alle paßierbar n schwierig ge Sharpless G. bestem Züs. Angebote: W. atson Reale hat Calgare, Al. — J. C. einen neuen — A. C. hat in Le. öffnet. Sa. Stelle als g. genommen. Engelf 7. Mai, ab. Engelfelder verein eine 14 Progra. wird. Kon. und Quakt. und Männer humoristisch das Progra. zwei Stun. kommen. Hu m. b. letzter Woch behörde vor den Beamt renpräsident Dr. V. präsident A. ausfüh: Wilfon, V. Bence, Jol King, D. V. le. C. Br. Wilfon. man versu. Stellung, in. Auf dem das Anspie die Stadt. fentliche B. so wie le. Schülen d. men könne. Instandha. dem Wald. beitrug w. Daß die J. fort-Bahn. und Sam. fahren, so

Woche ist... Mitternacht... 72 Jahre... die Stadt... die Kirche... die Schule... die Gemeinde...

war um so schwieriger auszuführen... Doch gelang es den Spielern... Ein harmloser... zum anhaltenden Lachen... Schwant war das letzte Stück... Diebstahl... Hier traten auf Franz... Fernholz, J. Bris, Amalia... Anton Taphorn und Anton... In das Stück waren ergötzliche... Karodien bekannter Volkslieder... Die Musik lieferte das... Orchester unter der bewährten Leitung... des hochw. P. Ignatius, der beson... deres Geschick besitzt, die Musik... kenntnisse, über welche er verfügt... auch seinen Schülern in kurzer Zeit... mitzuteilen. Letztere waren Joseph... und John Bergemann, Philipp... Münch und Ben Schlexer. Wöge... der Unterhaltungsverein uns bald... wieder mit seinen Leistungen er... freuen!

nicht hinderlich zu gefallen. Sie... hätte gerne die frühere Zugordnung... wieder hergestellt. — U. J. Calder, Manager... der hiesigen Union Bank hat die... richt erhalten, daß er nach Ban... cower verlegt wird. F. G. Thomp... son von Saskatoon wird sein Nach... folger in Humboldt. — Geld zu verleihen... auf verbess. Farmland. Eine begrenzte Summe... steht mir gerade zur Verfügung... Anleihe kann schnell erledigt werden... zu günstigen Bedingungen. Man... besuche sich, diese Gelegenheit zu... nutzen. — Schulinspektor J. O'Brien... wurde zum Präsidenten der Sas... katchewan Educational Association... für das kommende Jahr auf der... jährlichen Konvention der genann... ten Vereinigung gewählt. — Die Familie Phil. Flory ist... anfangs letzter Woche von ihrer... Reise nach Los Angeles, California... nach Humboldt zurückgekehrt. Wie... verlautet, wird Herr Flory hier... einen Ausverkauf veranstalten und... alsdann endgültig nach California... ziehen. — L. E. Duff hat Dr. Heringers... Auto-Wemise erworben und wird... dieselbe von nun an für seine Zwecke... benutzen. — A. J. Borget und Familie... ist kürzlich von seiner California-Reise... nach Humboldt zurückgekehrt. — Die Familie John Brunen... ist für die Sommermonate auf ihre... Farm nördlich von hier gezogen. — Lake Lenore. John Main... jener von Humboldt hat sich nach... Lake Lenore begeben, woselbst er... zum Getreidekäufer am Liberty... Elevator ernannt wurde. J. W. Wagner... sein Vorgänger in Lake... Lenore, hat den Posten als Getreide... käufer am Saskatchewan Elevator... in Humboldt erhalten. — Wegen Aufgabe des Geschäfts... veranstaltet Geo. H. Gerwing einen... großen Ausverkauf. (Siehe Anzeige)

reparieren und in guten Zustand zu... verziehen, ehe die Anlage neuer We... ge begonnen wird. Dem St. Eli... sabeth Hospital in Humboldt wurde... ein Zuschuß von \$100 und dem So... natorium in Du'Appelle ein solcher... von ebenfalls \$100 bewilligt. — National Hospital Day... im St. Elisabeth Hospital. — Am Freitag, den 12. Mai, wird... überall im Lande ein Nationaler... Hospital-Tag gehalten. Die Pro... vincialregierung hat den Hospitalern... besondere Anweisungen gegeben... um diese Feier recht erfolgreich zu... gestalten. An diesem Tage werden... die Humboldt Hospital-Schwester... die Pfosten ihrer Anstalt zwischen... 2 und 4 Uhr nachmittags den Be... suchern öffnen, und sie hoffen, daß... recht viele Leute von Humboldt und... Umgebung diese Gelegenheit be... nutzen werden, ein Hospital in vol... lem Betrieb zu sehen. Das höchste Interesse wird bei... den Besuchern zweifellos der neue... Victor-Röntgen-Apparat erwecken... der soeben installiert wurde. Wäh... rend der Empfangszeit werden die... Schwestern gerne Wünsche aus... dem Publikum entgegenkommen... und diesen Apparat in Betrieb setzen. Am selben Tage werden die „Ho... spital Ladies' Aid“ einen sog. „... Tag Day“ veranstalten, dessen... Einnahmen den Schwestern helfen... soll, die hohen Kosten des Röntgen... Apparates zu decken. Diese Ver... anstaltung wurde ausdrücklich vom... Stadtrat in einer Sonder Sitzung am... 19. April autorisiert. — St. Michaels... Literarischer u. Dramatischer Verein... Bei der Versammlung am Sonn... tag fand eine „free for all“ Debatte... statt. Daran beteiligten sich beina... he alle Mitglieder. Die Frage... war, was dem Studenten mehr... nütze, ein literarischer Verein oder... athletische Übungen. Die Richter... sprachen der affirmativen Seite den... Sieg zu. Am Schluß der Sitzung... hielt Fr. Aurelius eine kurze An... sprache. Am Sonntag, den 14. Mai, wird... nachmittags um 3 Uhr und abends... um 8 Uhr in der Aula des Kolleg... iums eine Unterhaltung stattfinden... Eine englische Skizze aus der Feder... unseres Präsidenten, eine englische... Pöffe und ein sehr komisches deut... sches Lustspiel werden über die Bret... ter gehen. Dazu ist das Publikum... auf das freundlichste eingeladen... Für gute Musik ist auch gesorgt. Der Preis für die öffentliche De... batte steht noch immer aus. Es ist... ja nicht verlangt, daß eine Person... den ganzen Preis hergeben soll... Wir bitten also um kleine Beiträge... Zusammen werden diese dann schon... hinreichen, um einen schönen Preis... zu beschaffen. Man sende die Bei... träge (auch die kleinsten sind will... kommen) an den St. Peters Bote.

aus Canada. — Saskatchewan. — Regina. Während des letzten... Winters wurde vielfach in Farmer... kreisen das Problem der Bodenver... wehungen (soil drifting) bespro... chen. Allgemein wurde hierfür das... Anpflanzen von Bäumen (Wind... breaks) empfohlen. Mit welchem... Eifer man an die Errichtung dieser... Winddamm-Anpflanzungen geht be... weist der Umstand, daß die Domini... on Forest Station zu Indian Head... für das Jahr 1922 wenigstens fünf... Millionen junger Bäume u. Büsche... versenden wird. Außer dem Schutz... gegen den Wind bilden diese An... lagen eine Fiede für Haus und... Garten und verschönern nicht un... erheblich die sonst etwas eintönige... Prairie. — Die Mennoniten, welche im... Staate Chihuahua in Mexiko zwei... Millionen Acres Land ankaufen... wünschen wieder in die hiesige Ge... gend zurückzukehren, weil das hei... ße Klima ihnen nicht zusagt, berichtet... eine Sonderbeilage an eine hiesige... Zeitung. — Der Farmer Frank Fuesel... erlosch sich aus Liebesgram mit... einem 22 kalibriren Gewehr. Er... stammte aus Oesterreich und war... im Jahre 1905 mit seinen Eltern... nach Canada gekommen. — Saskatoon. Die Canadian... Pacific errichtet hier ein drahtloses... Telephon. — Moose Jaw. Der Postbeamte... A. Schiffler, der die Post zwischen... Morse und St. Boswells vermittelt... wurde zu drei Jahren Zuchthaus... verurteilt, weil er Poststücken ge... stohlen hatte. Er behauptete, einen... Postfach der \$1100 enthielt, verlor... zu haben. — An Holzalkohol-Vergütung... starben der Eisenbahnarbeiter Hoch... und der Heizer Czerny. In ihrer... Wohnung fand man zwei Flaschen... in denen sich Holzalkohol befunden... hatte. — Yorkton. Mehrere Wölfschunde... zerrissen auf der Farm von A. E. Pearce... umweit der Stadt, ein aus... gewachsenes Kind, und eine Kuh... und einen reirassiger Eber wurden... von ihnen schlimm zugerichtet. — Finlay. Der Farmer H. G. Calder... der sich in den Kopf schloß... wobei mehrere Schrotkörner ins... Gehirn einbrangen, lag mehrere... Tage bewusstlos im Spital bis er... schließlich starb. — Wataw. In der Nähe von hier... fand man die Leiche eines unbet... kannten Mädchens. Man vermutet... daß es durch Selbstmord endete. — Hvas. Hier sind W. Houston... und dessen Sohn Robert ertrunken. — Alberta. — Calgary. M. Cousins und... Grant Javiousowski wurden hier... verhaftet. Man vermutet, daß die... Beiden am 17. Januar im Nord... end von Winnipeg einen Bankraub... verübten, wobei ihnen \$5000 aus... der Provinzial-Sparkasse in die... Hände fiel. — Fort Saskatchewan. Ein... Farmer im Good Hope Distrikt... John Best, erlosch verheerlich sei... ne drei Jahre alte Tochter.

Manitoba. — Winnipeg. Eine Glasfabrik... für eine halbe Million Dollars soll... in diesem Frühjahr hier errichtet... werden. Das Material wird aus... dem Sande des Winnipeg Sees... gewonnen. — In einem Kampfe mit einem... Rudel hungriger Wölfe verlor der... Trapper Benjamin Cochran sein... Leben. Man fand die Leberreste... des Unglücklichen erst kürzlich bei... Fisher River, und alles deutete da... rauf hin, daß er sein Leben teuer... verkauft hat, denn nicht weniger... als elf der Bestien hat er getötet... ehe er von ihnen überwältigt ward... Man fand nur noch die Knochen... vor, konnte aber feststellen daß der... Trapper 7 Wölfe erschossen und 4... mit dem Gewehrholben erschlagen... hatte, bis ihm sein Gewehr zerbrach... Die Bestien müssen besonders hungrig... gewesen sein, denn der Wolf ist... im allgemeinen feige, und dann... war es wohl ein besonders großes... Rudel, wodurch sie sich mutiger... fühlten. — Dank des vorzüglichen Wetters... ist die Ernte in Manitoba schon

nahem beendet. Zum Teil sind... die Farmer etwas aufgehalten wor... den durch den Mangel an Arbeits... kräften. — In ne-do-la. Ein Feuer... vernichtete hier drei Ställe, zwei Ga... ragen und ein Baumaterialienlager. TENDERS FOR IMPROVEMENT OF ROAD. Pursuant to the requirements... of the Canada Highways Act... sealed tenders marked "Tenders... for Gravel Project - Section F... sub-section 'a'" will be received... up till twelve o'clock, noon on... Tuesday May 23rd 1922, for pro... viding all necessary equipment... and labour and constructing an... earth road from North of Watton... to St. George. Approximately 18,000 cubic... yards of earth are required and in... addition, 7 miles of stamped roadway is to be... constructed and 200 lineal feet of culvert pipe to be... installed. Copies of plans, profiles and specifications... may be seen at the office of the undersigned, and... at the offices of the following parties: W. T. Smart, Sec.-Treas., R. M. No. 368, Watton, Sask. Wm. Grant, 810 Canada Building, Saskatoon. J. R. Reid, Court House, Swift Current. F. G. Kinsack, Dominion Grain Co., North Battleford. An accepted cheque on a chartered bank for... the sum of \$500.00 payable to the Deputy Minister... of Highways, or a Guarantee Company's bid bond... must accompany each tender. Cheques or bonds... of unsuccessful tenders will be returned when... contract is awarded. The right to reject any or all tenders or to... waive any defects or irregularities therein is to be... at the discretion of the Minister of Highways. Tenders will be opened in public in the office of... the Deputy Minister at the hour of 4 p. m., Tues... day, May 23rd 1922. The unauthorized insertion of this advertisement... will not be paid for. H. S. CARPENTER, Deputy Minister of Highways. Regina, Sask. May 2nd, 1922.

Nur 3 Wochen Geschäfts-Musverkauf! Jetzt, da die sogenannten „Sales“ so ziemlich still geworden sind, die alle nicht angetan waren den Käufern Geld zu sparen, sondern nur den Händlern Geld zu machen, will ich, da ich mein Geschäft aufgeben will, meinen Kunden Gelegenheit geben, mit einem Dollar mehr kaufen zu können als sie es bis jetzt gewohnt waren auf den „Sales“, oder so lange sie in Canada sind. Ich will hier bloß wenige von den Bargains anführen: Männerschuhe... regulär \$11.00, jetzt 7.00. Knabenschuhe... regulär 3.75, jetzt 2.00. Knaben-Unterwäsche... regulär .65, jetzt .40. Herren Sommer-Kappen... regulär \$2.50, jetzt 1.65. Angebote in Groceries... Blue Ribbon Kaffee... 40c, XLO Kaffee... 45c, Rio Kaffee... 20c, Standard Santos... 35c, Royal Shield... 50c, Repeater Rauchtabak... 1.65, Royal Mint Rauchtabak... 1.65, Alle Sorten Rauchtabak... 1.30, Blue Ribbon Backpulver... 20c, Pure Gold... 25c, Blue Ribbon schwarzer Tee... 65c, Royal Shield... 55c. Butter und Eier werden anstatt Barzahlung angenommen und höchste Marktpreise dafür berechnet. G. H. Gerwing, Lenora Lake, Sask.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS Sommer-Ausflugs Fahrpreise nach der Pazifischen Küste. Durchs Canadiane Kellengebirge auf verschiedenen Routen, per Bahn oder Schiff, für die Hin- oder Rückfahrt. Eine wundervolle, 750 Meilen lange Ozeanfahrt zwischen Prince Rupert, Vancouver, Victoria, Seattle, kann damit verbunden werden. nach dem Westlichen Canada. Ganz per Bahn, oder teils auf dem Schiff, teils per Bahn, je nach der Auswahl der Routen. Seht Toronto, das altertümliche Quebec, die 1000 Zielen und die großartigen Niagara-Fälle. Macht eine Fahrt auf dem mächtigen St. Koresyström. Die Canad. National Bahn überwindet das Gebirge in der niedrigsten Höhe, auf den bequemsten Kurven, mit der Anlieht auf die höchsten Gipfel Canadas. Unterbrecht eure Reise nach der Küste für ein paar Tage. Nehmt einen kurzen Aufenthalt in der JASPER PARK LODGE LAC BEAUVERT, JASPER, ALTA. Geöffnet vom 15. Juni bis zum 15. September. In jeder Hinsicht auf das Modernste eingerichtet. Can. Pavilion in. Bewahrt eine wundervolle Aussicht auf alle bedeutendsten Berggipfel. Entschließen Sie sich jetzt auf ferien zu gehen! Sie schulden dies sich selbst und Ihrer Familie. Reise-Vorschläge und vollständige Auskunft bezüglich Preisen, reservierten Plätzen, Zugdienst usw., durch unsere Agenten. „Touristen-Büchlein“ sind umsonst zu haben. WM. STAPLETON District Passenger Agent SASKATOON, SASK. FOR SERVICE Canadian National Railways FOR COMFORT

Am Dienstag Abend hatten die... Injassen des St. Peters Kollegs... ein recht genussreiches und vergnüg... tes Stündchen. Fr. Yvonne Gagn... on aus Humboldt, unterstützt vom... Kolleg-Orchester, lieferte eine mu... sikalische Unterhaltung, die alle An... wesenenden höchst erfreute. Die jun... ge Dame verfuhr über eine ausge... zeichnete Stimme, welche sie auch... auf künstlerische Weise zu gebrau... chen weiß. Das bekannte „Najari...“ von Rhein gab sie mit großem Ge... fühl und in feiner Ausführung. Es... folgten einige einfache Lieder, dann... das schwermütige „Will o' the Weir...“ von Syreß und am Schluß das feu... rige „La Vivandiere“ von Gedard. Die Sängerin erntete den lebhaftes... ten Beifall. Auch zwei mit größ... ter Vollendung gespielte Violin... soli von Fr. Paul fanden großen... Anklang. Am 4. Juni, nachmittags und... abends, wird Fr. Gagnon, unter... stützt von den besten musikalischen... Kräften des Kollegs, ein großes... Konzert veranstalten. Wer guten... Gesang liebt, verpasse diese Gele... genheit ja nicht. P. Ignatius und... Fr. Paul werden auch als Solisten... aufzutreten. Das Programm wird... populärer Natur und somit die Mu... sik für jedermann verständlich sein.

Mai: Andacht.

Mild strahl' im Glanz der Keryn
Maria, dem Altar,
Erzönd' auch uns're Herzen
Und bring' dem Herrn sie dar!

Läß' sie von Lieb' erlähnen,
Du, uns're liebe Frau,
Und rein, gleich Lilien blühen
Zur still'n Marienau.

Läß' sie gleich Rosen prängen
In frommer Andachtglut,
Doch himmlischen Verlangen
Zum höchsten heil'gen Gut.

Wie Orgelklänge schallen
An Gottes Preis und Nam'
Und Weihrauchwolken wallen
Empor im Beistand.

So mögen aufwärts dringen
Nach uns're Lymnen rein,
Und ein' die Seel' sich schwingen
Empor zum ew'gen Mein.

Die jungen Männer einspannen!
Positive Leistungen der Jugendlinge
in Deutschland im Kampf gegen
böswartige Feitlermeinungen.

Beim Lesen reichsdeutscher und
österreichischer Zeitungen und Zeit-
schriften fallen einem die Berichte
und Aufsätze über die Bestrebungen
der jungen Männerwelt aller Stän-
de jener Länder auch auf anderen
Gebieten als jenem des Sports auf.
Mit Begeisterung beteiligen sich
Jünglinge an Werken, die in unse-
rem Lande nur zu oft Frauen über-
lassen bleiben. Selbstständig betä-
tigen sich z. B. Studenten an dem
Kampfe gegen den Schmutz in Bild
und Schrift. Und nicht nur Akade-
miker versuchen sich ihre Umwelt
zu beeinflussen; auch Junglinge aus
anderen als studentischen Kreisen
schließen sich zusammen in der Ab-
sicht, die Jugend mobil zu machen
für den Kampf gegen die Auswüch-
se der Filmindustrie und anderer
ähnlicher Erscheinungen unserer
Zeit.

Als Beispiel einer deutschen Ver-
einigung Jugendlicher genannter
Art mag hier die Einrichtung der
Jugendringe genannt werden. Der
Plan dazu entstand in der Zeit, in
der sich in deutschen Städten Er-
wachene und Jugendliche zu den
so-
gen. Aufklärungsfilmen drängten,
die ja auch bei uns grassierten. In
Dresden beriefen, wie wir einem
Kaufmann der Allgemeinen Zeitung
über die Arbeit der deutschen Ju-
gendringe entnehmen, die Studie-
renden des Polytechniums im
August 1919 eine Protestversam-
lung: „Sollen wir im Schmutz ver-
sinken?“ ein. In derselben Stadt
erfolgte einige Monate später dann
der Zusammenschluß von 100 Ju-
gendweirern zum Jugendring Dres-
den. Diese Bestrebungen hatten
nicht nur Bestand, sie breiteten sich
sogar aus und erlangten auch Er-
folge.

Ihre Tätigkeit richtet sich vor-
nehmlich, wenn auch nicht ausschließ-
lich, gegen die Schmutzfilme, Schmutz-
postkarten, Schmutz- und Schmutz-
literatur und Schmutzliteratur der
Zeitungen. In der Erkenntnis, daß
Verhütung besser ist als Behand-
lung des Übels, sucht der Jugend-
ring auch vom Arbeit im Kampfe
gegen den gedruckten Schmutz und
Schmutz durch Anstellung von Bil-
dern und Plakaten, durch Verwei-
chung von Büchern zu leisten. So
wurden z. B. in 12 Dresdner Werk-
stätten von Lehrlingen und Arbeit-
tern, die dem Ring angehören,
Bücheraktionen organisiert.
Außerdem beruht das Bestreben
der Vereinerung der Verweigerung
des Verkaufes, die wohl überall in den
großen Städten Deutschlands die-
selben häßlichen Auswüchse zeigen.
Es wird behauptet, daß der Jugend-
ring Dresden bereits auf das dor-
tige große Verbrechen, die Bogel-
wiese, einen heilsamen Einfluß
ausgeübt habe. Tatsächlich wurde
durch die Behörden eine Kommis-
sion gebildet, bestehend aus Poli-
zisten und Jugendlichen (natürlich
solcher reiferen Alters), welcher die
Aufgabe zugeteilt ward, darüber
zu wachen, daß auf der Wiese nichts
anders als das vorher Angemeldete
den Zuschauern vorgeführt wird.
Daß die Jugendringe bestrebt sind,
auch manche alten Volksfeste wie-
der einzuführen, sei nur nebenbei
bemerkenswert. In München, so belehrt

uns der eingangs erwähnte Aufsatz,
verlammeln sich die Jugendlinge
jeden Mittwoch Abend und Sams-
tag Nachmittag auf einem Platz in
den verschiedenen Vorstädten, tanzen
ihre Klänge und singen ihre Lieder
zur Geige und Zupfgitarre, umringt
von einem Schwarm von Menschen,
die alle ihre Freude daran haben,
ganz gleich ob sie (politisch) rechts
oder links stehen.
Allerdings kann man Formen
nicht in ohne weiteres aus einem
Land in ein anderes verlegen. Es
ist auch gar nicht die Absicht dieser
Abhandlung, dazu aufzufordern,
unmittelbar in die Fußstapfen des
deutschen Vorbildes zu treten. Nur
darauf sei hingewiesen, daß es wun-
derschenswert ist, unsere Junglinge
von ihrer Verantwortlichkeit zu
überzeugen, der Sache Gottes zu
dienen, das Gute zu befördern, dem
Bösen entgegenzutreten, auch ihr
Ehrgefühl beizubringen, um Kampfe
gegen Sünde und Unnatürliches,
der heute gewaltig hinunter tobt und
dessen Wogen alle Fundamente der
Zivilisation untergraben.
In der Students Mission Gesell-
schaft wurde bereits ein höchst anner-
kennungswürdiger Anfang gemacht,
die Begeisterung und Tapferkeit der
Jugend für ein hohes Wert, eines
der höchsten, dem wir unsere Kräfte
zu leihen vermögen, zu organisie-
ren. Möge man auf diesem Wege
fortfahren und vor allem die Jüng-
linge auch für andere Tätigkeiten
gewinnen, jenen ähnlich, denen die
deutschen Studenten und Jugend-
ringe sich widmen.

C. St. des C. B.

Die Patrone und Wappen
der Handwerker und Gewerbe.

Es dürfte die folgende überflüssig
und gedrängte Darstellung über die
Patrone und Wappen der
Stände und Gewerbe für viele von
Interesse sein.
Kochmeister: St. Michael, der auf
Bildern des Gerichtes Waage und
Gewichte als Abzeichen hat.
Apotheker: Cosmas und Damian,
welche die Heilkunde ausübten, und
der Erzengel Raphael, der mit dem
heilenden Fische dargestellt wird.
Architekten: Barbara, die den
Turm, und der Apostel Thomas,
der als geistiger Baumeister ein
Winkelmaß und einen Baustein als
Abzeichen hat.
Arbeiter: Der hl. Apostel Pau-
lus, der sich auch in seinem Lehr-
amte den Lebensunterhalt durch
Handarbeit erwirkte.
Arbeiterinnen: Die hl. Anna,
wegen ihres mütterlichen Charak-
ters, und weil die Festepistel am
St. Anna-Tage die arbeitende Frau
preist.
Arbeitsnützigen: Christoph, der
zu den erwähnten Patronen der
Viergestirne im Mittelalter gehört,
und Sebastian, der den Pfeil als
Abzeichen hat.
Ärzte: Moyses, Cosmas und
Damian, Lukas, Pantaleon, welche
Kreuz waren, Moyses, der den
Kranken dienete.
Bäcker: Nikolaus und Elisabeth,
weil beide mit Broten abgebildet
werden, die sie den Armen schen-
ken. Die Bäcker bildeten eines der
ältesten und wichtigsten Gewerbe.
Das Wappen der Bäcker zeigt eine
silberne Brolle im blauen Felde;
die Fahne zeigte Blau und Silber.
Die Münchener Bäcker-Jungung
führt in ihrem Banner den täufer-
lichen Adler, welcher von Kaiser
Ludwig dem Bärtigen den Münchener
„Bäckermeistern“ zum Danke dafür,
daß sie ihm in der Entscheidungsschlacht
bei Wihldorf und Kampfung
1322 den Sieg erringen halfen, ver-
liehen wurde.
Bauereisente: Nidor, der Alters-
mann; Wendelin, der Hirt; Fiac-
rius, der mit dem Grabstein abge-
bildet wird; Antonius, der Einklei-
der, der das Schwein als Abzeichen
hat; Walburga und Margaretha,
deren Gedenktag im altdeutschen
bäuerlichen Rechte wichtige Bestim-
mungen enthielt.
Bergleute: Anna, deren Fest-
evangelium mit den Worten be-
ginn: „Das Himmelreich ist gleich
einem Schatz, der im Acker ver-
borgen ist“; Barbara, Antonius
von Padua, der um glückliches Fin-
den angerufen wird.
Bildhauer: Johannes von
Gott, der religiöse Bilder verkaufte.

Bildhauer: Wolfgang, der nach
seiner Legende diese Kunst übte.
Blechschmiede: Eliaus und Theo-
bald, die in dieser Kunst erfahren
waren; Eustachius und Wilhelm
der Große, die einen Panzer als
Abzeichen haben. Die Hui- und
Wagenschmiede hatten als Wap-
pen in schwarzem Felde ein silbernes
Hufeisen; die Fahne schwarz und
weiß. Die Meierschmiede hatten
im roten Felde drei silberne Dolche
durch eine goldene Krone gesteckt;
Patron St. Moriz, der ritzerliche
Feld; Fahne gold und rot. Die
Gold- und Silberschmiede hatten
einen silbernen Becken mit goldenen
Ringen im blauen Felde; die Fah-
ne zeigt Gold, Blau und Silber.
Die Kupferschmiede hatten im blau-
en Felde ein purpurfarbiges Gefäß
von zwei goldenen Griffen besetzt;
Patron St. Eligius, der mit einer
kupfernen Lanze getotete Martyrer;
Fahne blau, gold und purpur.
Die Müller haben im blauen Fel-
de ein silbernes Mühlrad, die Fah-
ne blau und silber. Patrone: Ciri-
acina, die den Mühlstein als Ab-
zeichen hat; Katharina von Antio-
chien wegen des Abzeichens des
Rades; Blasius wegen seines Kam-
mens.
Die Bierbrauer haben als Wahr-
zeichen einen ungefüllten Küber
im goldenen Felde, und darunter
gesteckt drei Schöpfstangen; Patron
St. Florian, der gegen Feuersge-
fahr angerufen wird; Fahne weiß,
rot und gelb.
Die Gastwirte führen im roten
Felde einen silbernen Pokal, außer-
dem silberne Brote und über dem
Ganzen Sonne, Mond und Sterne,
ebenfalls aus Silber. Die Fahne
ist rot und silber; der Patron St.
Goar, der die Reisenden beherbergte.
Die Metzger haben einen goldenen
Ochsen und ein naturfarbened
Beil im purpurnen Felde; die Fah-
ne ist purpur und gold; als Patrone
werden St. Mathias, der das
Beil, und St. Lukas, der den Och-
sen als Abzeichen hat, verehrt.
Die Fischer: Im silbernen Felde
drei naturfarbene Fische, ineinan-
dergeschlungen, darunter ein Krebs;
Patrone St. Petrus und Bruno
und Mauritius, denen Fische ver-
lorene Schlüssel wiederbrachten.
Fahne grün und silber.
Böttcher: Firmin wegen seines
Namens, Florian, der Patron der
Brauerei, und Urban, Patron der
Wänsler.
Die Buchbinder haben im grünen
Felde eine goldene Buchbinder-
presse, ein Buch und eine Bist-
tische. Als Patron wird verehrt
St. Ludwig (1270), der dieses Hand-
werk übte; die Fahne zeigt Grau
und Gold.
Die Buchdrucker führen im silber-
nen Felde einen schwarzen, gold-
gekrönt, springenden Löwen, der
in seinen beiden Vorderpfoten
zwei aufeinanderliegende Buch-
druckerballen hält. Patrone sind
der hl. Johannes Evangelista und
die hl. Katharina von Alexandrien,
die Schriftgelehrte. Fahne schwarz
mit Silber.
Landscheider: Silberne Werkzeuge
im roten Felde. Patron ist der
Erzengel Raphael; die Farben der
Fahne sind rot und silber.
Drechsler: Im blauen Felde sil-
berne Rundschleiferen und zwei
getreuzte Meißel; Patron der hl.
Bischof Erasmus, der die Wunde
als Abzeichen hat. Fahne blau und
silber.
Eisenarbeiter: Petrus. Am Fe-
ste Petri Reiterfeier (1. August)
verlammelten sie sich vor Beginn
der Ernte in den Kirchen zu ge-
meinsamem Gebet.
Fakultäten: Patrone der theolo-
gischen waren Albertus Magnus,
Augustinus, Bonaventura, Thomas
von Aquin; der kanonischen: Kai-
ser von Pennafort; der juristi-
schen: Jus und Katharina von Ale-
xandrien; der medizinischen: Cos-
mas und Damian, Pantaleon; der
philosophischen: Katharina von Ale-
xandrien und Thomas von Aquin.
Farber führten eine goldene Wan-
gel im blau- und purpurgeteilten
Schilde; auch die Fahne ist geteilt
und zeigt unten Purpur und Blau,
oben Blau und Purpur; Patron ist
der Apostel Simon, nach der Leg-
ende eines Purpurfarbers Sohn.
Feilenhauer: Drei eiserne Feilen
im grünen Felde; Patron St. Theo-

dosius und Bonifatius; Fahne grün
und schwarz.
Feldmesser: Der Apostel Tho-
mas, der das Winkelmaß als Ab-
zeichen hat.
Feuerwerker: Die hl. Barbara.
Fischer: Hubertus, der den Fisch
als Abzeichen hat.
Fleischer: König Ludwig und
Magdalena, die das Salzgefäß als
Abzeichen hat.
Fährleute: St. Labo und Me-
bardus, auch Katharina von Alex-
andrien, die das Rad als Abzeichen
hat. Das Junfzeichen bestand in
einem goldenen Wagen auf grünem
Boden in blauem Felde; die Far-
ben der Fahne sind blau und grün.
Gärtner: Im silbernen Felde ein
grüner Baum mit freilegenden
Wurzeln. Fahne grün und silber.
Katrone: Dorothea, Fiaktius, Ger-
trud, Urban, Rhofas.
Gerber: Zwei silberne Schab-
eisen im roten Felde. Fahne rot
und silber. Patrone: Bartholo-
maus, Simon und Judas, Crispi-
nus und Crispinianus.
Glaser: Im silbernen Felde ein
gothisches Doppelfenster mit blauen
Kandaken, darunter Lineal und
Diamant. Fahne blau und
silber. Patrone: Serapion, Lu-
kas, Eregesius.
Glockengießer: Im roten Felde
eine goldene Glode. Fahne rot
und gold. Patronin St. Agatha.
Hutmacher: Im blauen Felde
einen schwarzen Hut. Fahne blau
und schwarz. Patron St. Jakob
im Pilgerkleide.
Häner: Im goldenen Felde einen
roten Hahn. Fahne rot und gold.
Patron St. Goar.
Imker: Ambrosius und Bernar-
dus, die den Bienenkorb als Ab-
zeichen haben.
Küchener: Im purpurroten Fel-
de ein schrägliegender Hermelin-
streifen. Die Fahne zeigt Purpur
mit aufgestreuten Hermelinflocken.
Patron Johannes der Täufer, mit
Tierfellen beledet, mit einem
Lamm und der Heroldsfahne.
Die Kändler und Nagelschmiede
haben zum Wahrzeichen im silber-
nen Felde ein purpurnes Herz, in
welches drei Nägel gesteckt sind;
die Fahne zeigt an Farben Silber,
Purpur und Silber auf. Als Schutz-
heilige wurde die hl. Helena vere-
hrt, welche das Kreuz und die Nä-
gel Christi auffand.
Die Schuhmacher: Einen schwar-
zen Schuh und einen Stiefel im
goldenen Felde. Fahne schwarz und
gold. Patrone: Crispin und Crispi-
nian, die als Missionäre in Gallien
dieses Handwerk ausübten.
Die Sattler führten einen pur-
purnen Sattel mit Goldumfassung
im silbernen Felde. Ihre Fahne ist
silber, purpur, gold. Patron St.
Georg, der tapere Ritter.
Die Schneider: Im grünen Fel-
de einen Fingerhut und eine Scher-
re, schwarzfarbend. Fahne grün und
blau. Patron St. Johannes.
Die Seiler führten drei goldene
Spindeln im grünen Felde. Fahne
grün und gold. Patronin St. An-
na, was sich aus ihrer Festepistel
erklärt.
Die Schreiner: Säge und Hobel
im silbernen Felde; Fahne blau
und silber. Patron St. Rochus,
einen Hund neben sich.
Die Schlosser: Zwei gekreuzte
Schlüssel im silbernen Felde, um-
geben von Vorlegeschloßern; Fah-
ne schwarz und silber. Patron
St. Petrus, der Himmelspfortner.
Die Spängler: Eine silberne Rit-
terrüstung im grünen Felde, ge-
krönt von einem goldenen Helm;
Fahne grün und silber. Patron
St. Wilhelm der Große.
Die Schmiedeger: Im silber-
nen Felde zwei gekreuzte Beisen,
darüber eine Nuthacke; Fahne
ganz schwarz. Patron St. Florian.
Die Tuchmacher: Zwei goldene,
kreuzweis gelegte Tuchweberschiff-
chen im roten Felde; die Fahne rot
und gold. Patron St. Martin, der
mit dem Manteltuche dargestellt
wird, das er dem Bettler gab.
Die Uhrmacher: Im roten Felde
ein großes silbernes Zifferblatt mit
goldenen Zeigern; Fahne rot und
silber. Patron St. Petrus mit
dem Fahne.
Die Teppichmacher: Ein Teppich
im goldenen Felde. Patron St.
Paulus, der Zeltmacher.
Die Steinmetzen: Goldene Wert-
zeuge im blauen Felde (Zirkel, Kel-
le, Richtschnur und Winkelmaß);

Dry-Cleaning and Dyeing,
Alterations and Repairing.
SUITS MADE TO ORDER.
Special Attention given to Mail Orders.
Humboldt Tailoring & Cleaning Co.
JAMES J. DANIELS, Prop.

HUMBOLDT CREAMERIES
LTD.
GOLD MEDAL
BUTTER AND ICE CREAM
Highest Price Paid For Good Cream
HUMBOLDT, SASK.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery
satisfactorily done. Also have
Oxy-Acetylene Welding Plant
and am able to weld castings or
anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best
and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and
Poultry. If you have them to sell,
let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt
Central Meat Market
Fresh Meat always on hand.
Delicious Sausages our Speciality.
Best prices paid for live or but-
chered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED
A big lot of all kind of delicious
Imported Spiced Fish
and Sardines
All sorts of
Fresh Fish and Oysters
always on hand.

The Humboldt
Central Meat Market
Schaeffer-Ecker Co.
HUMBOLDT, SASK.

Humbolter
Feinbäckerei
(gegenüber dem Arlington Hotel)
Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen,
Eisrahm u. erfrischende Getränke.
Spezialität: Dänische Feinbäckereien

Humbolter Feinbäckerei
Aelmer Sigvardsen, Propr.
ADVERTISE!
"We don't patronize your business,
We don't trade there any more;
You'll be sorry when you see us
Going to some other store.
You can't sell us any stale goods,
We have opened wide our eyes;
We don't want to buy at your store,
BECAUSE IN THE 'BOTE'
YOU DON'T ADVERTISE!"

Kommt zu uns wegen Eurer
Einkommensteuer
Wir sind Fachleute fuer Ausfuellen
von Einkommen-Steuer Formularen!
Ein Fachmann eripart Ihnen
oft mehr als seine Dienste kos-
ten, er schüzt Sie gegen Zerr-
stüern, die Ihnen Zuschlag-
steuern und Strafe eintragen.
Wir haben formulare und befragen
die Ausfüllung derselben für Sie.
Es muß sofort geschehen!
Wartet nicht bis zur letzten Minute!
RAJCS & JENEY
Ueber Fletcher's Eisenwarengeschäft
Gegenüber d. Post, Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon.
Office:
Keykey Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT
HUMBOLDT
Office: Main Street, Phone 88
Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 39.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Öffentlicher Notar —
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.
— HUMBOLDT, SASK. —

OTTO MARX
Deutscher Rechtsanwalt & Notar
— BRUNO, SASK. —
Deutscher Briefwechsel erwünscht!

A. J. WADDELL
HUMBOLDT, SASK.
Beerdrigung-Anstalt und
Leichen-Balsamierung
Uebernehme Veranda von Särgen

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION
SALES anywhere in the Colony.
Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MÜNSTER

When looking for LAND
see me. I can sell you land
at all prices and on the terms
you want.
A. J. RIES, ST. GREGOR.

WILKIE OWEN BELLS
SWITCHES, MORE DUR-
ABLE, LOWER PRICE
WRITE TO CINCINNATI GAIT Foundry Co. Cincinnati, O.

Neue Bücher!
Deutsch-Canadische Volksbibliothek
für Katholiken

Preis per Band, portofrei, 75 Cts.
6 Bände \$4.00, 12 Bände \$7.00
Erster Band:
Roman eines Jesuiten. Aus
dem Französischen überfetzt von
P. Chrysothomus, O.S.B.
Zweiter Band:
Durch wessen Hand. Ein
Kriminalroman v. Friedr. Thieme.
Der Weinhäusler. Eine Kri-
minalgeschichte von Aug. Butscher.
Dritter Band:
Der Fall Versey. Ein Kri-
minalroman von Karl Rosner.
Der Gänse doktor. Erzählung.
Knubels Rache. Militär-
Humoreske.

St. Peters Bote
MÜNSTER, SASK.

Änderung ihrer Adresse
sollten unsere Leser uns stets sofort
mitteilen, und nicht vergessen, nebst
ihrer neuen auch ihre alte
Postoffice anzugeben, damit wir die
Zeitung nach der neuen Postoffice
senden, aber auch diejenige nach der
alten Postoffice einstellen können.

Beruft Euch
bei Einkäufen
auf diese Zeitung

Nr. 12
Fahne blau u
Stephan, der
auf seinen Bi
Die Zimm
Handwerkzeu
Fahne blau u
Joseph, der J
Die Zinn
Kanne im silb
ne blau und f
Carl der Grof
kirche zu Ne
lieb. In de
heiligen“ (C
ningh) lieft
machte man
gel; diese H
dunkles Bild
zu denken b
Worte des H
wir Gott nur
einem Spieg
war der Gebr
feger als jeß;
Bruntfäden
gar die Rechi
fiele von Zin
Die Regel,
Abzeichen den
fenden Körper
und greifbar
gen, finden r
nungsfieglun
in den weita
Werkzeuge d
werke oder a
Erzeugnissen
feilung bring
Die Waf
Vierzig Br
Wafferkraft d
in den Ber.
räder mit ei
von 9,243,000
liert worden
in Bezug auf
den ersten Kr
zunächst Ken
und Californi
destrafte. Die
Wafferkraft
zu ihren Vor-
schrittlichen
glichen werde
Benennung
verzeichnen
den Europäer
1,400,000 P
Spige, dann
mit 1,350,000
1,200,000 un
070,000 Vier
England-Ste
Prozentfuß an
kraft in der L
Betriebsfähig
Wafferkraft
läuft sich auf 1
während die
ferkraft auf 86
schätz wird.
Staaten Waf
California er
ten Wafferkä
kräfte, und d
bung gezogen
11,500,000 P
te Wertverm
der Welt ist
zu verzeichn
bigkeit 870,
wickeln, von
der den Ber
Seite befinde
leit der Anle
fällen wird
Wierdekräfte
und um 300
mehrt. And
lagen sind di
zu Reolut, 3
ge mit 170,0
St. Louis mit
und die zwei
Naniceflüß
treat, Quebe
mit Wafferk
beißt 2,418,
mehr als 10
Wafferkraft
daher die zw
Bänder ein.
Europa b
vermerkete
Zwei Anlage
wegen weise
von 239,000
Die Schwedi
den Trollhä
lage mit 155
stalliert. In
Sees in der
wöhnliche G
wertet worde
Norwegen, 2



Volkverein deutsch-canadischer Katholiken

Vereins-Korrespondenzen.

Windsor, Ont., 24. April
Sehr geehrter Herr Redakteur!
Es sei mir gestattet, als Präsi-

Zur Generalversammlung wurde beschlossen, einen neuen Versuch zu machen, um mit anders-

Nach und nach ist es für mich ein schweres Amt, die Grenzen und Schranken meines Vereines anzugeben...

Schorch bedauert es, daß auf der Generalversammlung ein Redner die kirchliche Obrigkeit kritisiert hat...

Nach weniger Sinn hat, wenn möglich, Schorchs Angriff auf Herrn Haufer...

Schorch meint dann, derartige Vorkommnisse könnten den ganzen Verein trüben...

Wegen des Vorfalls, in Brno soll sich die St. Peters Kolonie vom Verein trennen?

Denkt Schorch übrigens, daß mit der Vortrennung der St. Peters Kolonie dort oben alles ruhig und friedlich sei?

Denkt er, daß dort nur Musterkatholiken wohnen? Da ist er sehr im Irrtum.

Die Redaktionen der beiden Zeitungen möchte ich bitten, betreffs der Aufnahme von Vereinskorrespondenzen mehr Rücksicht walten zu lassen...

Was speziell den Sprachenparagrafen anbelangt, möchte ich bemerken, daß dieser Punkt noch lange nicht in aller Deutlichkeit auseinandergesetzt worden ist...

Da in der letzten Zeit immer wieder neue Angriffe auf den Volkverein gemacht wurden, so möchte ich ein paar Worte darüber schreiben...

Ihr ergebener P. Habets, O.M.I.

Brno, 24. April 1922
Bester St. Peters Bot!

Der verstorbene hochw. Herr Herr Bruno hat ausdrücklich in einer Rede gesagt, daß mit der deutschen Sprache sehr oft auch die Religion verloren geht...

Der verstorbene hochw. Herr Herr Bruno hat ausdrücklich in einer Rede gesagt, daß mit der deutschen Sprache sehr oft auch die Religion verloren geht...

nach Prince Albert geschrieben habe, dieselben möchten sich an uns Deutsche anschließen...

Wir haben nun schon genug Angriffe gegen den Verein gesehen und es sollte endlich einmal Ruhe sein...

Für die Herz-Jesu Freistelle.

Für die erste am St. Peters Kollegium in Angriff genommene Freistelle, zur kostenlosen Heranbildung eines armen Studenten zum Priesterstande haben ferner beigetragen:

Frau E. Viz 2.00

Frl. Kevering 5.00

Zuher quitiert 930.66

937.66

Vereinigte Staaten

Washington. Thomas W. Miller, der Bevollmächtigte des beschlagnahmten Eigentums von Ausländern, teilte Präsident Harding in einer längeren Konferenz mit...

Der französische Marschall Joffre, der sich auf der Rückreise von Japan befindet, wohin er von seiner Regierung geschickt worden war...

Das Ackerbauamt beabsichtigt in diesem Frühling und Sommer Armeeflugzeuge für die Bekämpfung des schwarzen Halmrosts...

Des Moines, Ia. Bier und andere geistige Getränke, die im Heim hergestellt werden, sind in Iowa erlaubt...

Anzahl Flugzeuge wird mit Instrumenten zur Feststellung der Ergebnisse ausgestattet werden.

New York. Der republikanische Bundes Senator Badsworth von New York erklärte: Die Zustände die durch das Volstead Gesetz geschaffen worden, sind eine Schande für das Land...

Korjok, Va. Ein Feuer, das in den alten Anlagen der Tunis Lumber Company ausbrach, legte die außer Betrieb stehende Sägemühle, die angrenzenden Holzhöfe in Berkeley, einem Ort von Korjok, in Trümmer...

Bellefontaine, D. Emanuel Shields und Frau feierten in dieser Stadt ihren siebzigsten Hochzeitstag durch ein Fest...

Ottawa. Die canadische Regierung gibt bekannt, daß künftig die Pässe von europäischen Einwanderern, die über England oder Irland nach Canada kommen...

Whiting, Ind. Ein Mann wurde getötet, drei andere verletzt und zehn Petroleum-Desillierapparate der Standard Oil Comp. in Whiting durch Feuer zerstört...

Minnesota, Minn. Der im County Boc wohnende John Weinz, der im Kriege als Desillierfreund geteert und gefedert worden war...

Manato, Minn. Der West-End in der 305 Tag-Division für 24-jährige Jungfräule, wurde hier von der Holsteiner Fährer Mantato Floa Drmsby Mercedes gebrochen...

ree mehr als der bisherige Rekord, nämlich: 890 Pfund Butter und 18,810.01 Pfund Milch...

New Orleans, La. Der Mississippi erreicht hier mit 22.1 Fuß den höchsten Stand...

Los Angeles, Cal. Eine Bande von mehr als 100 Vermummten überfiel ein Haus in dem Borochte Inglewood...

Tacoma, Wash. Walter McCray, ein Taucher, hatte im Puget-Sunde, in einer Tiefe von 50 Fuß unter der Wasseroberfläche, einen Kampf mit einem riesigen Seeopphyn zu bestehen...

Ontario

Ottawa. Die canadische Regierung gibt bekannt, daß künftig die Pässe von europäischen Einwanderern...

Offizieller Wetterbericht von Münster, East.

Datum	1922		1921		1920	
	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste
1. April	30	11	39	28	11	0
2. "	36	16	42	24	10	-13
3. "	38	24	35	23	10	-21
4. "	42	33	25	12	11	-18
5. "	36	27	19	12	12	-10
6. "	41	20	22	11	15	-4
7. "	47	33	19	12	28	-5
8. "	40	30	26	13	25	-4
9. "	35	22	26	1	29	-2
10. "	45	19	31	9	37	12
11. "	46	25	40	5	35	11
12. "	36	21	38	20	37	14
13. "	40	25	39	22	33	19
14. "	42	32	37	23	33	22
15. "	42	25	39	12	33	23
16. "	40	22	46	22	34	24
17. "	35	20	55	29	40	23
18. "	30	7	50	28	42	23
19. "	37	18	46	31	50	29
20. "	55	27	43	32	49	29
21. "	68	36	40	30	40	32
22. "	74	40	54	31	40	31
23. "	56	38	53	33	46	32
24. "	50	28	45	33	42	27
25. "	56	21	43	32	32	19
26. "	64	30	46	31	45	15
27. "	64	32	54	26	41	31
28. "	62	36	54	29	38	25
29. "	69	33	51	30	32	20
30. "	70	35	51	31	43	22

Besondere Bemerkungen für den Monat April 1922. Höchste Temp.: 74 (am 22. April); niedr. 7 (am 18. April); Durchschnittstemp.: Höchste 50.8; niedr. 29.5; Schneefall: 0 Zoll. Regen: 1.12 Zoll. Im Monat März 1921 betrug die höchste Durchschnittstemperatur 40; die niedrigste 22.5

Toronto. 700 Kanarienvögel, darunter viele preisgekrönte, der Frau Coof gehörig, sind während eines Brandes erstickt.

Fort William. Infolge der reichen Oberflächen-Goldfunde in der Nähe von Schreibern wurden eine große Anzahl von Anprüch-Gejuden eingereicht.

Britisch Columbia.

Vancouver. Ein schwerer Hammer, mit dem im Hafen Fische eingetrieben werden sollten, fiel herab, wobei H. McCoy zu Tode gequetscht und Ed. Gorman lebensgefährlich verletzt wurde.

Los Angeles, Cal. Eine Bande von mehr als 100 Vermummten überfiel ein Haus in dem Borochte Inglewood...

Nova Scotia.

Halifax. Der Dampfer „Dromon“ der Keltland-Linie, der sich auf der Fahrt von Portland, Me., nach Liverpool befand, hat drahtlos um Hilfe ersucht...

Mit fast 1,000 Seetoter-Jellen an Bord ist der Schooner „Eva June“ nach achtmonatiger Jagd hierher zurückgekehrt.

Buenos Aires, Argentinien. Bei einem Zusammenstoß zwischen dem Dampfer „Aeolus“ und „Zer“ ging der letztgenannte Dampfer unter...

Martin Sheffields berühmter Vlesiofaurus hat sich offenbar aus dem Staub gemacht, wenn er überhaupt vorhanden war.

Simla, Indien. Hazrat Mohani, Präsident der allindischen Moslem Liga und Führer der Separatistenbewegung im letzten Moslem-Kongress...

St. ... die älteste canadische ...

In Canada ... der ...

Ein ...

Die ...

St. ...

Muenst ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...